

Inklusion an Gymnasien

Beitrag von „Mimimaus“ vom 18. April 2014 23:11

Ich hab die Diskussion in den Medien auch ein bisschen verfolgt und habe mich auch gewundert, dass eigentlich die Eltern der Klassenkameraden sich niemals geäußert haben 😊 Ist auf jeden Fall sehr spannend, die Sache auch einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Mir tut vor allem der arme Junge leid. Das Hauptargument ist ja, dass er nicht von seinen Spielkameraden getrennt werden soll. Ich kann mir aber einfach nicht vorstellen, dass Kinder spätestens ab der Pubertät einen geistig behinderten Freund haben möchten, die werden sich doch Freunde mit ähnlichen Interessen und Horizont suchen. Die Interessen und Bedürfnisse werden sich doch bald weit auseinander entwickeln oder sehe ich das völlig falsch? 🤔 Wenn ich mich an meine eigene Schulzeit erinnere- in der Grundschule haben wir noch alle zusammen gespielt, aber 5. und 6. Klasse, wo auch noch alle gemeinsam unterrichtet wurden bei uns, haben sich alle in verschiedenen Gruppen aufgespalten. Da gab es kein "Wir" mehr.